



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

II-3177 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0
DVR: 0000019

Zl. 353.110/54-III/4/85

16. August 1985

1441 IAB

1985 -08- 2 0

zu 1523 J

An den
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ermacora und Kollegen haben am 12. Juli 1985 unter der Nr. 1523/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Kosten des Druckes des Wirtschaftsberichtes 1985 gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. In welcher Auflage sind der Wirtschaftsbericht und die Erklärungen des Bundeskanzlers bzw. des Finanzministers vom 26. Juni 1985 erschienen?
2. Warum wurden Schriften in gebundener Form auf Kunstdruckpapier gewählt?
3. Wie hoch sind die Entstehungskosten dieser Schrift?
4. Welche Offerte sind für die Drucklegung dieser Schrift in der vorliegenden Form eingeholt worden?
5. Wie lauten diese Offerte?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten.

Zu Frage 1 und 2:

Der Bericht der Bundesregierung zur Lage der österreichischen Wirtschaft, der erstmals im Jahre 1972 vorgelegt wurde, wird seit nunmehr 13 Jahren nicht nur den Abgeordneten zum Nationalrat und den Mitgliedern des Bundesrates, sondern auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird er Journalisten, den Sozialpartnern, der öffentlichen Verwaltung,

- 2 -

interessierten Staatsbürgern etc. in Broschürenform weitergegeben. Im Jahre 1985 betrug die Auflage der Broschüre wie in den Vorjahren ca. 5.000 Stück.

Während bisher eine kleine Auflage für die parlamentarische Behandlung in der Hausdruckerei des Bundesministeriums für Finanzen und nach einigen Wochen erst die eigentliche große Auflage für die vielen Interessenten in der Öffentlichkeit hergestellt wurde, wurde diesmal unter größtem Einsatz aller Beteiligten nur eine Auflage produziert, um auch den Abgeordneten und Journalisten bereits die endgültige, übersichtliche und gefällige Form zu präsentieren.

Durch diese Maßnahme konnten rd. S 50.000,-- (Kosten der genannten Hausdruckerei) eingespart werden.

Das verwendete Papier entspricht einer für Druckwerke üblichen Papierqualität und ist kein Kunstdruckpapier.

Zu Frage 3:

Die Druck-, Satz-, Layout- und Grafikerkosten für den Wirtschaftsbericht 1985 beliefen sich auf S 590.000,--.

Zu Frage 4:

Gemäß ÖNORM 2050 wurden 6 Druckereien zur Anboterstellung eingeladen und dem Billigst- und Bestbieter der Zuschlag erteilt.

Zu Frage 5:

Aus Wettbewerbsgründen und Gründen der Amtsverschwiegenheit kann ich keine Auskunft über die eingelangten Offerte erteilen. Ich bin jedoch gerne bereit, auf persönliches Verlangen Einsicht in die diesbezüglichen Unterlagen zu gewähren.

